

## Firmenzeitung des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH



### Der Mensch im Mittelpunkt der Digitalisierung - Ein Online-Symposium der Bundesagentur für Arbeit

Auf Einladung durch die Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Bayern, fand am 22.09.2021 das Online-Symposium „Der Mensch im Mittelpunkt der Digitalisierung“ statt.

Ausgezeichnet durch die hohe Qualität der Referenten lieferte das Forum in Form von fünf „Impuls-Vorträgen“ eine Fülle an Informationen zur strukturellen Veränderung der Arbeitswelt. Im Mittelpunkt dabei standen zum einen die Transformationsprozesse durch die Digitalisierung selbst und zum anderen die daraus resultierenden Anforderungen für die Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten. Ergänzt wurden diese Referate durch Anwendungsbeispiele aus den Bereichen E-Mobilität, Automotive und Bauwesen sowie durch einen Überblick zum Weiterbildungsangebot der Bundesagentur für Arbeit.

#### Künstliche Intelligenz

Prof. Dr.-Ing. Christian Martin von der Hochschule Augsburg führte anschaulich in das Thema „Künstliche Intelligenz“ (KI) ein. Dabei beschreibt der Begriff „Künstliche Intelligenz“ allgemein Informatik-Anwendungen mit dem Ziel, intelligentes Verhalten zu zeigen und kognitive Fähigkeiten wie Wahrnehmen, Verstehen, Handeln und Lernen nachzubilden.

Eines vorweg: Ängste vor einer digitalen Welt sind unbegründet. Denn eigenständig denkende Systeme oder Maschinen sind auch heute noch reine Science-Fiction. Demgegenüber zielen die Anwendungsbereiche der „Künstlichen Intelligenz“ vor allem auf die Erleichterung von Arbeitsprozessen durch Automatisierung ab und betreffen die Kommunikation

bzw. die Kooperation zwischen Mensch und Technik.

#### Substituierungspotenziale

Welche Veränderungen wird eine digitale Arbeitswelt mit sich bringen? Mit dieser Frage beschäftigte sich ausführlich der Vortrag „Substituierbarkeit von Berufen“ von Dr. Katharina Dengler, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Als Quintessenz lässt sich feststellen: Befürchtungen vor einem massiven

bietet das IAB eigens eine interaktive Website unter dem Titel JOB-FUTUROMAT an (Link: <https://job-futuromat.iab.de/>)

#### Veränderung der Arbeitswelt

In einer digitalen Arbeitswelt wird Bildung zur wichtigsten Kernkompetenz. Lebenslanges Lernen wird zur Normalität und die Bereitschaft dazu wird die Chancen am Arbeitsmarkt nachhaltig bestimmen. Was berufliche Weiterbildung in Zukunft bedeutet, definiert die Bundesagentur



Beschäftigungsabbau sind unbegründet. Denn Berufe werden nicht einfach weggelassen, sondern die beruflichen Tätigkeiten werden sich qualitativ verändern. Dies umfasst alle Berufe und Sparten: den Verkäufer ebenso wie die Diplom-Ingenieurin. Betroffen werden zunächst vor allem Berufe im Helferbereich sein. So liegt die Substituierbarkeit von Tätigkeiten in den Fertigungsberufen bei über 70 %, bei den sozialen und kulturellen Dienstleistungen dagegen nur bei etwa 13 %.

Übrigens: Zu den Veränderungen des Arbeitsmarktes durch Digitalisierung

programmatisch: Ungelernte Arbeitskräfte sollen zu Fachkräften von morgen entwickelt, Fachkräfte sollen für die digitale Arbeitswelt qualifiziert und insgesamt soll das Personal der Unternehmen auf die Anforderungen des Strukturwandels vorbereitet werden. Berufliche Weiterbildung betrifft somit alle: Hilfs-, Fach- und Führungskräfte, sowohl Arbeitssuchende als auch Beschäftigte.

## Berufsorientierung an vogtländischen Gymnasien – Im Schuljahr 2021/2022 geht das Projekt bereits in die dritte Runde

**Kaum eine Entscheidung beeinflusst das Leben eines Menschen so nachhaltig wie die Wahl des Berufes. Welchen Beruf will ich erlernen? Welche Voraussetzungen brauche ich? Was macht mir Spaß? Worin bin ich gut?**

**D**iese und weitere Fragen müssen vor der Berufswahl beantwortet werden. Durch individuelle und stärkerorientierte berufliche Orientierung unterstützt und begleitet das Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH (BIP) im Trägerverbund mit dem Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft (bsw) gGmbH und der Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH (FAW) seit dem Schuljahr 2019/2020 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 und 8 an vogtländischen Gymnasien auf diesem Weg.

Das Projekt wird gefördert auf Grundlage der SMK Förderrichtlinie BO (neu: Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern an allgemein- und berufsbildenden Schulen im Freistaat Sachsen – SMK FRL IndiFö).

### Projektbestandteile

Mittels der Potenzialanalyse „Profil AC Sachsen“ in Klassenstufe 7 werden mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam ihre Stärken sowie deren berufliche Verwendung herausgearbeitet. Darauf aufbauend geht es in den Klassenstufen 7 und 8 in die so genannten Werkstatttage. An insgesamt 10 Tagen können die Schülerinnen und Schüler erste Praxisluft schnuppern, einzelne Berufsfelder kennenlernen und ausprobieren.

### Berufsfelder zum Anfassen

Im Zeitraum vom 27.09.2021 – 01.10.2021 sowie vom 08.11.2021 – 12.11.2021 konnten wir wieder 39 Schülerinnen und Schüler des Pestalozzi – Gymnasiums Rodewisch sowie des Evangelischen Gymnasiums Mylau



Bild1: Eine so genannte "Reißzweckenschaltung"

(Futurum e.V.) zu den Werkstatttagen im BIP begrüßen.

Ein Berufsfeld, was sprichwörtlich von den Schülerinnen und Schülern immer als spannend empfunden wird, ist der Bereich Elektro/Elektrotechnik.

Hier wird zunächst über die wichtigsten elektrischen Kenngrößen und die Gefahren gesprochen, die beim Umgang mit dem elektrischen Strom bestehen. In praktischen Versuchen, bei dem z.

B. ein Leuchtmittel in der Hand des Schülers ohne Batterie und Leitungen zum Leuchten gebracht wird, kann die Leitfähigkeit des menschlichen Körpers selbst erfahren und erlebt werden.

Im Elektrolabor schließlich können verschiedene Werkzeuge selbst ausprobiert, elektrische Schaltungen mittels LötKolben, Reißzwecken und elektronischen Bauteilen erstellt und auf Funktion geprüft werden (Bild1).

Im Verlauf der Werkstatttage haben die Schüler freie Auswahl in der Bearbeitung verschiedener praktischer Aufgaben mit steigendem Schwierigkeitsgrad.

Am letzten Tag waren die meisten Schüler sogar in der Lage, komplexe Schaltungen (so genannte „gedruckte Schaltungen“) anzufertigen (Bild2).

Alle erstellten Schaltungen durften von den Schülerinnen und Schülern jeweils mit nach Hause genommen werden.



Bild2: Eine anspruchsvollere "Print-Schaltung"

Ansprechpartner: Bianca Benkert  
[bb@pscherer-online.de](mailto:bb@pscherer-online.de)

## WOMEN AT WORK – Fachtag zur Berufsorientierung für Frauen in Leipzig



Unter dem Thema: „Frauen im Handwerk“ erzählten Frauen wie sie beruflich neu angefangen haben

**Am 11.10.2021 fand der 4. Fachtag „Women at Work“ für Migrantinnen in Leipzig statt. Gemeinsam mit der Stadt Leipzig, der Handwerkskammer Leipzig, dem Jobcenter Leipzig, Vereinen und Bildungseinrichtungen bereiteten wir die Veranstaltung in den vergangenen Monaten umfangreich vor.**

Als Veranstaltungsort wurde, wie im vergangenen Jahr das Werk 2 ausgewählt. Dieser Tagungsort bot Platz für eine große Bühne, viele Infostände und 4 Workshops. Unsere Teilnehmerinnen der Maßnahmekombination KOMPAKT sind der Einladung gern nachgekommen. Inhaltlich gut vorbereitet

durch unsere Lehrkräfte, Sozialpädagogen und Vermittlungsfachkräfte wurde Interesse und Erwartungen geweckt.

Unter dem Thema: „Frauen im Handwerk“ erzählten Frauen, die selbst eingewandert waren, wie sie in Deutschland als Auszubildende, Angestellte oder Unternehmerin beruflich neu angefangen haben. Die Teilnehmerinnen konnten weiterhin Handwerkerinnen bei der Arbeit zuschauen und in den Live-Werkstätten auch ihr eigenes handwerkliches Können ausprobieren. Mit dabei waren z. B. Friseurinnen, Kosmetikerinnen und Stuckateurinnen.

An weiteren Ständen gab es Informationen über Ausbildung und Arbeit in Leipzig. Das Jobcenter informierte in

einem Workshop über die verschiedenen Möglichkeiten, den Weg in die Selbständigkeit zu gehen. Viele Frauen nutzten die Veranstaltungen, um mit anderen Frauen ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und natürlich Motivation für den eigenen beruflichen Weg zu entwickeln.

Die Feedbackrunde ließ erkennen, dass die Veranstaltung mit großem Dank angenommen wurde und die Frauen sich ermutigt fühlten, ihren eigenen beruflichen Weg aktiv und konkret fortzusetzen.

*Ansprechpartner: Kristina Krüger*

[kkkr@pscherer-online.de](mailto:kkkr@pscherer-online.de)

## Arbeits- und Gesundheitsschutz – Aktivitätenplanung 2022

**Im Zuge der am 03.12.2021 stattgefundenen 4. Sitzung des Arbeitsschutzausschusses im Jahr 2021 wurden die umfangreichen Aktivitäten für das Folgejahr inhaltlich und terminlich fixiert.**

Als erste wesentliche Hauptaufgaben wurden dabei die Absolvierung des „GDA-ORGA check“ (einem von Bund,

Ländern, Unfallversicherungsträgern und Sozialpartnern im Rahmen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie –GDA - gemeinsam erarbeitetes Instrument zur Selbstbewertung der Arbeitsschutzorganisation) und die Rezertifizierung unseres Unternehmens durch ias hinsichtlich der Einhaltung und Umsetzung des „SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandards“ festgelegt.

Zudem wird zeitnah wieder die jährliche Unterweisung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als digitales Format vorbereitet und durchgeführt.

*Ansprechpartner: Stefan Breymann*

[sbr@pscherer-online.de](mailto:sbr@pscherer-online.de)

## Gleich acht Urkunden für langjährige Mitarbeit – Langjährige Mitarbeiter wurden beglückwünscht



**Herbert Pscherer bedankte sich bei allen für die Treue und Zuverlässigkeit.**

**T**raditionell werden die Ehrungen für langjährige Mitarbeiter/innen zur jährlichen Weihnachtsfeier vorgenommen. Aber wieder einmal hat uns die Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Geehrt wurden (Bild l. o. nach r. u.):

Yvonne Schubert-10 Jahre, Stefan Breyermann-20 Jahre, Katja Ronge-10 Jahre, Dr. Matthias Delling-30 Jahre, Toralf Beyerlein-10 Jahre, Nadine Junghänel-10 Jahre, Jürgen Bräutigam-10 Jahre, Stephan Schwalbe (vom Partnerunternehmen Bildungs- und Managementgesellschaft R. Langer mbH) 10 Jahre

## Textilfirmen denken an morgen – Projekt „EtraTex“ mit firmenübergreifenden Azubi-Workshop beim vti

**Ein Projekt der Initiative „Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“, finanziert durch den Europäischen Sozialfonds und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales.**

**U**nter Einhaltung der pandemiebedingten Auflagen konnte am 02.11.2021 im Rahmen des Projektes „EtraTex“ (Erfahrungstransfer Textil) ein Ganztagesworkshop zum Thema nachhaltige Azubigewinnung stattfinden. In Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner, dem Verband der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. (vti) wurde die Veranstaltung in Chemnitz organisiert und im Präsenzformat durchgeführt. Die thematische Ausrichtung des Workshops resultierte aus der bisherigen Arbeit in den teilnehmenden Textilunternehmen: Aspekte wie die schwierige Gewinnung von Azubis und Fachkräften und die eigene Attraktivität als Arbeitgeber, konnten als Dauerthemen nach vielen individuellen Gesprächen bei den regional ansässigen Unternehmen identifiziert werden.

Die Veranstaltung am 02.11.2021 erfolgte im Rahmen des jährlichen Personalleiterforums des vti als pra-

xisorientierter Workshop mit Best-Practice-Beispielen und teils neuen Gesichtspunkten für die interessierten Personalverantwortlichen und Geschäftsführer.

Der Workshop startete mit praktischen Einblicken in moderne Personalarbeit, vorgestellt von Nico Teutsch, Geschäftsführer der OTEX Textilveredlung GmbH, und Sylvia Kühne, Personalleiterin des Metallbauunternehmens KEK GmbH. Beide führten ihre Erfahrungen und Pläne sehr anschaulich bezüglich Mitarbeitergewinnung, -förderung und -bindung in ihren Unternehmen aus.

Eine andere Perspektive stellte der langjährige BIP-Mitarbeiter Tino Kober in seiner Funktion als Praxisberater am Beispiel der Oberschule Falkenstein dar. Er erläuterte sehr praxisbezogen und bildreich das Wirken der Praxisberater an sächsischen Oberschulen. Durch seine eigenen Erfahrungen konnte er überzeugend diesen längerfristigen Ansatz als sinnvolles Bindeglied zwischen Schülern, Eltern, Lehrern und den potentiellen Ausbildungsunternehmen präsentieren.

Parallel dazu wurden durch Grit Vetter, Projektmitarbeiterin und langjähriger Businesscoach, mit Schülern der Oberschule Falkenstein und Auszubilden-

den aus dem Textilbereich Ideen für ein erfolgreiches Azubimarketing erarbeitet. Die Ergebnisse wurden im Anschluss den Personalverantwortlichen präsentiert, um mit der Zielgruppe aktiv ins Gespräch zu kommen und über nachhaltige Ansätze und Perspektiven zu diskutieren.

Den Abschluss bildete eine Präsentation von unterschiedlichen Social-Media-Aktivitäten als Praxisbeispiel, wie die junge Zielgruppe treffsicherer angesprochen werden kann.

Die ca. 30 Teilnehmer nutzten sehr rege die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch sowohl mit den Referenten als auch untereinander.



v.l.n.r.: Hr. Zielke (BIP), Fr. Kühne (KEK GmbH), Hr. Kober (BIP), Hr. Nagel (vti)

*Ansprechpartner: Rico Zielke  
rz@pscherer-online.de*

## Kunden im Gespräch - Diesmal: DIA-AM - UB Plauen



Bild: Designed by Freepik

**Die Maßnahme DIA-AM – Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit wird an unserem Standort in Plauen durchgeführt und richtet sich an behinderte Menschen bei denen nicht klar ist, ob sie die Anforderungen des allgemeinen Arbeitsmarktes aufgrund bestehender körperlicher und geistiger Einschränkungen erfüllen können.**

Durch eine spezielle Eignungsanalyse werden unter anderem Mobilität, Motorik, Belastbarkeit, selbständiges Arbeiten, Konzentrationsfähigkeit oder Arbeitsgeschwindigkeit untersucht. Die anschließende betriebliche Erprobung findet in Unternehmen der Region auf dem ersten Arbeitsmarkt statt. Hier wird durch gezielte Steigerung der Anforderungen und Belastung getestet, ob das berufliche Potenzial für eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vorliegt.

Die Teilnehmenden werden über die Agentur für Arbeit Plauen dem Projekt zugeführt.



Herr Pahl bei der Arbeit

Einer unserer ersten Maßnahmeteilnehmer war Herr Pahl, welcher für ein nettes Gespräch bereit war, um mit uns seine Eindrücke und Erfahrungen zu

teilen. Nach dem Förderschulabschluss stand und steht für ihn nun der berufliche Lebensweg vor der Tür, so dass Herr Pahl über die Reha-Beratung seinen Weg zu uns ins BIP fand.

**Herr Pahl, Sie sind Teilnehmer der Maßnahme DIA-AM in Plauen. Wie zufrieden sind Sie?**

*Ich bin sehr zufrieden. Durch die aktuelle Corona-Situation waren gewisse Dinge natürlich eingeschränkt. Die Einzelgespräche sowie auch die Gruppenarbeit macht mir aber viel Freude und ich gehe gerne hin. Man wird super unterstützt und betreut durch das Team des BIP. Man kann alles offen ansprechen, einem wird zugehört und es wird gemeinsam nach Lösungen gesucht.*

**Wie gestaltete sich die Eignungsdiagnostik innerhalb der Maßnahme, Herr Pahl?**

*Neben den persönlichen Gesprächen mit Herrn Schellenberg und Herrn Steiner fanden in der Gruppe mehrere Themen ihren Platz, dazu gehörten berufliche Wünsche und Vorstellung, Anforderungen für verschiedene Tätigkeiten, Einsatzgebiete und persönliche Kompetenzen. Einzelnen setzten wir Tätigkeiten auf Zeit um, testeten unser Gedächtnis und unser Reaktionsvermögen. Auch Themen wie Zeiteinteilung, Pünktlichkeit und Erwartungen an uns wurden mit uns besprochen. Alle theoretisch dargelegten Dinge konnten auch praktisch umgesetzt und ausprobiert werden. So konnten wir Lagerarbeiten, genau wie handwerkliche Handgriffe im Holz- oder Metallbereich, wie auch Pflügetätigkeiten ausführen.*

*Die Zeit mit der Gruppe hat mir viel Spaß*

*gemacht. Man kann einander vertrauen und hat ein gemeinsames Ziel.*

**Herr Pahl, was schätzen Sie besonders an dieser Maßnahme?**

*Die Mitarbeiter des BIP nehmen einen ernst und haben immer ein offenes Ohr. Das schätze ich am meisten! Bei Schwierigkeiten oder Fragen kann ich mich immer an jemanden wenden. Fehler werden schon deutlich aufgezeigt aber gleichzeitig auch weitere richtige Verhaltensweisen. Somit ist ein Lernen aus Fehlern möglich und eine Perspektive wird aufgezeigt.*

*Bei der Suche nach einem geeigneten Unternehmen für das Praktikum wurde ich von Anfang an unterstützt.*



**Was hat sich durch die Teilnahme für Sie verändert?**

*Eine konkrete Veränderung in meinem Leben ist die, dass meine Ergebnisse so gut waren, dass ich ab Dezember 2021 in die Maßnahme „Unterstützte Beschäftigung“ einmünden kann. Nun habe ich die Möglichkeit, über ein längeres Praktikum einen festen Platz in einem Unternehmen zu bekommen. Ich kann meine Fähigkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt unter Beweis stellen und bin sehr froh, bei DIA-Home (Dienste rund ums Haus - Diakonie Auerbach) diese Chance zu bekommen. Durch die Unterstützung von Herrn Schellenberg kann ich wohnortnah eine Tätigkeit ausüben, die mir Spaß macht. Darauf freue ich mich sehr und hoffe, das Team im Betrieb zu überzeugen.*

Ansprechpartner: Damaris Plietzsch  
[dp@pscherer-online.de](mailto:dp@pscherer-online.de)

## SAENA-Seminarworkshop: Fachvorträge und Exkursion



Holz hackschnitzel-Kessel des ORC-Biomasseheizkraftwerks Schöneck

Am 20.10.2021 nahmen Vertreterinnen und Vertreter kommunaler Einrichtungen des Vogtlandkreises am Seminarworkshop „Einsatz von Holz als Energieträger in kommunalen Heizungsanlagen“ teil. Dieser Workshop beinhaltete neben interessanten Fachvorträgen der Anlagenbetreiber auch die Exkursion zum Biomasseheizkraftwerk mit Holz hackschnitzel-ORC-Anlage der Danpower GmbH in Schöneck und zur UPB Holzenergie Sachsen in Eibenstock, wo unter anderem eine Holzbrikettproduktionsanlage besichtigt werden konnte. Das inhaltliche Spektrum der lebhaften Diskussionen reichte von Technologien, Nahversorgungsnetzen, Emissionen bis hin zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten. Fazit aller Teilnehmer: Ein gelungener Seminarworkshop. Die Veranstaltung wurde gemeinsam vom Landratsamt Vogtlandkreis und dem Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH in seiner Funktion als „Anerkanntes Kompetenzzentrum der SAENA GmbH für die Qualifizierung auf dem Gebiet Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien in der Region Vogtland – Zwickau – Erzgebirgskreis“ vorbereitet und durchgeführt.

## Mitgliederversammlung Sachsenleinen e.V. und LEADER-Entwicklungsstrategieworkshop situationsbedingt im digitalen Format

Durch die coronabedingten Einschränkungen fand die Mitgliederversammlung des Sachsenleinen e.V., in dem das Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH schon langjähriges Mitglied ist, als digitale Versammlung statt. Die Veranstaltung wurde als

Rückblick auf ereignisreiche Monate sowie als optimistische Vorausschau auf kommende Projekte und Aktivitäten genutzt. Zudem wurde der neue Vorstand des Vereins gewählt.

Auch der Workshop zur Entwicklung der neuen LEADER Entwicklungsstrategie für die Förderperiode ab 2023 der Lokalen Aktionsgruppe Leader Region Vogtland wurde als Videokonferenz durchgeführt. Dabei war eine ak-



tive Mitwirkung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einer gemeinsamen Erarbeitung einer SWOT-Analyse zu den Schwerpunkthandlungsfeldern „Bildung“ und „Wohnen“ Höhepunkt.

Bei beiden Veranstaltungen vertrat Stefan Breymann das Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH.

## BASSAI geht in die nächste Runde am Standort Plauen

Zum 01.10.2021 startete am Standort in Plauen das Projekt „BASSAI – Benachteiligte am Arbeitsmarkt Schritt für Schritt aktivieren und integrieren“, ein weiteres Vorhaben im Rahmen der Förderrichtlinie „Schritt-für-Schritt“, gefördert durch den Europäischen Sozialfonds und den Freistaat Sachsen.

Noch bis zum 30.09.2022 sollen Teilnehmende hierbei individuell aktiviert und in ihren Kompetenzen gestärkt werden. Ziele der BASSAI-Projekte sind die Verstetigung der Tagesstruktur sowie eine nachhaltige Beseitigung von multiplen Vermittlungshemmnissen, um eine Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit langfristig zu erzielen.

## Steigender Virenbefall auch im Netz

Die Tatsache, dass während der Corona-Krise viel mehr Geschäftsprozesse über E-Mail abgewickelt werden und gleichzeitig auch viele Privat-anwender Online-Geschäfte tätigen und daher auf Warensendungen warten, rufen aktuell immer mehr Cyber-Kriminelle auf den Plan.



Bild: [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

Im ersten Fall werden meist alte E-Mail-Nachrichten eines kontaminierten Nutzerkontos benutzt, um sie an dessen Bekanntenkreis erneut zu versenden. Die in der E-Mail angegebenen Links führen allerdings zu Schadsoftware. So kann es sein, dass Sie eine Nachricht von einem Kollegen bekommen, die auf den ersten Blick authentisch wirkt. Bei näherem Hinsehen werden Sie allerdings meist logische Fehler feststellen, wie z.B. die Einladung zu einem längst vergangenen Ereignis etc..

Bei der zweiten Variante erhalten Sie eventuell sogar eine SMS-Nachricht zugesendet mit dem Hinweis auf eine bevorstehende Lieferung. Sie werden aufgefordert, den mitgesendeten Link anzuklicken um den Warenempfang zu verfolgen/zu bestätigen.

Achten Sie auf die angegebenen Links. Seriöse Anbieter haben eindeutige, wenig kryptische Internetadressen. Im Zweifelsfall gilt: Finger weg und löschen.

# Liebe Kolleginnen und Kollegen, geschätzte Geschäftspartner,

schon wieder ist ein Jahr vorbei,  
 ich nehme dies als Anlass, auf das vergangene zurückzublicken.  
 Das Jahr 2021 war für uns alle erneut eine große Herausforderung,  
 die Beeinträchtigungen durch die Corona-Krise waren und sind auch weiter spürbar.  
 Keine Frage: Home Office, Kurzarbeit, Remote-Schulungen und mehr haben unseren Arbeitsalltag und unsere gewohnten Prozesse auch dieses Jahr gehörig durcheinandergewirbelt. Aber gemeinsam haben wir sehr viel dazugelernt und mit viel Arbeit sowie persönlichem Einsatz die Krise bisher gut überstanden.  
 Ganz wichtig war dabei der Zusammenhalt, die Hilfsbereitschaft und das Vertrauen aller Kolleginnen und Kollegen sowie aller Geschäftspartner. Danke für diese fortwährende Loyalität.  
 2021 war für uns alle nicht einfach. Lassen Sie uns für das kommende Jahr das Beste hoffen.  
 Ich würde mich freuen, wenn wir 2022 wieder die Möglichkeit zu persönlichen Treffen, Gesprächen und Austausch finden! Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Familien ein gesundes, zufriedenes und erfolgreiches neues Jahr!

Herzlichst Ihr



Herbert Pscherer

## Jahresrückblick 2021

### — Januar —

Im Januar fand eine virtuelle Projektveranstaltung im Rahmen des Projektes "EtraTex" statt. Durchgeführt vom Verband der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. (vti) und dem BIP für ca. 12 Vertreter verschiedenster Textilfirmen.

### — Februar —

Pandemiebedingt erfolgte an allen unseren Standorten Dienstberatungen und Abstimmungen nur sehr eingeschränkt im Präsenzformat. Um dennoch die regelmäßige Kommunikation sowie den Austausch untereinander aufrechtzuerhalten, nutzt das Bildungsinstitut PSCHERER seit einiger Zeit das Web-Konferenzsystem BigBlueButton.

### — März —

Im März startete das Bildungsinstitut PSCHERER zwei Kurse im „virtuellen Klassenzimmer“ am Standort Marktredwitz.

### — April —

Am 22.04.2021 startete die Folgemaßnahme UVgA - Unterstützung der Vermittlung mit ganzheitlichem Ansatz- in Münchenberg

### — Mai —

Am Chemnitzer Standort Elsasser Straße 7 wurde am 11.05.2021 (gemeinsam mit der TÜV-Rheinland Akademie GmbH) im Auftrag des Jobcenters Chemnitz mit dem 1. Opti-onszeitraum der Maßnahmekombination "KOMPAKT individuell" gestartet.

### — Juni —

Am 24.06. besuchten Vertreterinnen und Vertreter des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus auch den "Vogtländischen Energie- und Umwelt-park" in unserem Haus. Hier wurden ihnen durch Dr. Matthias Delling und Stefan Breyman die Ausstattungen und Potentiale unserer Einrichtung näher gebracht.

### — Juli —

Erneut konnten wir Absolventen der JobPerspektive Sachsen zu ihrem erfolgreichen Abschluss beglückwünschen. Diesmal waren es Teilnehmernde der Ausbildung zum Erzieher / zur Erzieherin.

### — September —

Neue Herausforderungen starteten am 1. September in unserer Plauer Außenstelle. Die Maßnahmen DIA-AM und UB, welche körperlich oder geistig benachteiligten Menschen unter anderem durch eine Eignungs-analyse ihre beruflichen Möglichkeiten aufzeigen soll, wurde begonnen.

### — Oktober —

Am 11.10.2021 fand der 4. Fachtag „Women at Work“ für Migrantinnen in Leipzig statt. Unter dem Thema: „Frauen im Handwerk“ erzählten Frauen, die selbst eingewandert waren, wie sie in Deutschland als Auszubildende, Angestellte oder Unternehmerin beruflich neu angefangen haben.

### — Dezember —

Durch die coronabedingten Einschränkungen fand die Mitglieder-versammlung des Sachsenleinen e.V., in dem das Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH schon langjähriges Mitglied ist, am 06.12. als digitale Versammlung statt.

## Das Mitarbeitergespräch

**Katja Ronge: "Empathisch zu sein bedeutet, die Welt durch die Augen der anderen zu sehen und nicht unsere Welt in ihren Augen." (Carl R. Rogers)**



**Vor über 10 Jahren begann meine Tätigkeit am Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH.**

Schon damals war mir klar, dass mich die Arbeit mit Menschen erfüllt. Im Rahmen meiner Weiterbildung zur Aktiva-Multiplikatorin (psycho-soziales Training zur Förderung von Gesundheit und Handlungskompetenz bei Erwerbslosen) wurde meine Begeisterung nochmal gestärkt.

Andere zu motivieren, sie in ihren Bedürfnissen anzuerkennen und ernst zu nehmen, kennzeichnet bis heute meine Arbeitsweise.

Obwohl ich zunächst dem psycho-sozialen Training skeptisch gegenüberstand, wurde ich schnell eines Besseren belehrt. So lernte ich das Thema Gesundheitsförderung zu leben und zu lieben. Meine Begeisterung konnte ich in verschiedenen Projekten einfließen lassen.

Heute blicke ich auf zahlreiche positive Begegnungen, bereichernde Erlebnisse und aktivierende Momente in der Arbeit mit den Teilnehmenden zurück.

In Erinnerung bleiben vor allem sehr intensive Gespräche und unzweifelhaft beeindruckende Rückmeldungen der Teilnehmenden. Dank meines Studiums der Soziologie an der TU Chemnitz kann ich auf analytisches Wissen zurückgreifen, was mir des Öfteren dabei geholfen hat, verschiedene Problemlagen der Teilnehmenden aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten.

Neben den Aufgaben als Aktiva-Coach sind meine Tätigkeiten im Bildungsinstitut breit gefächert.

In den letzten 5 Jahren war ich im ESF-Förderprogramm „JobPerspektive“ Sachsen vorwiegend im Regionalbüro Erzgebirgskreis in Annaberg-Buchholz tätig. In diesem Projekt gilt es, die möglichst passgenaue Förderung zur Verbesserung der Beschäftigungschancen unserer Kundinnen und Kunden herauszufiltern und entsprechende Angebote zu vermitteln. Neben Qualifizierungen können dies auch mehrjährige Ausbildungen sein.

Aktuell arbeite ich vorwiegend als Coach im Projekt TANDEM-Vogtland. In einem interdisziplinären Team unterstützen wir Familien darin, gemeinsam Wege zur Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe zu erarbeiten. Gerade in Konfliktsituationen halte ich es für besonders wichtig, Empathie zu zeigen. Sich zu bemühen, den Gegenüber zu verstehen, seine Empfindungen im Blick zu haben und auf die Gefühle einzugehen, hat so manche herausfordernde Situation schon entschärft.

Die Begegnung auf Augenhöhe war - und ist nach wie vor - ein wichtiges Fundament meiner Arbeit. Und besonders in der aktuellen Zeit ist dies wichtiger denn je. Es lohnt sich, Personen, die wir begleiten, genau zuzuhören.

**Bildungsinstitut  
PSCHERER** gGmbH

### STANDORTE

#### Firmenstammsitz Lengenfeld

08485 Lengenfeld, Reichenbacher Str. 39  
Telefon/Fax: 037606 39-0/39-100  
info@pscherer-online.de

**Marktredwitz**@pscherer-online.de  
95615 Marktredwitz, H.-Rockstroh-Str. 10  
Telefon/Fax: 09231 70257-0/70257-20  
95615 Marktredwitz, Lindenstraße 2  
Telefon/Fax: 09231 5039193/70257-20

**Adorf**@pscherer-online.de  
08626 Adorf, Markt 3  
Telefon/Fax: 037423 500224

**Chemnitz**@pscherer-online.de  
09120 Chemnitz, Elsasser Str. 7  
Telefon/Fax: 0371 52039505/52039503

**Chemnitz2**@pscherer-online.de  
09117 Chemnitz, Otto-Schmerbach-Str. 20  
Telefon: 0371 33716262/52039503

**Hof**@pscherer-online.de  
95028 Hof, Schlossweg 6  
Telefon/Fax: 09281 1406523/1406524

**Leipzig**@pscherer-online.de  
04319 Leipzig, Handelsplatz 1 c  
Telefon/Fax: 0341 65857-491/65857-492

**Leipzig2**@pscherer-online.de  
04129 Leipzig, Hohmannstraße 6  
Telefon/Fax: 0341 23100-419 /23100-413

**Leipzig-mitte**@pscherer-online.de  
04103 Leipzig, Gerichtsweg 28  
Telefon/Fax: 0341 22568924/65857-492

**Leipzig-west**@pscherer-online.de  
04178 Leipzig, Gutenbergstr. 10  
Telefon/Fax: 0341 44254426/65857-492

**Münchberg**@pscherer-online.de  
95213 Münchberg, Lindenstr. 6  
Telefon/Fax: 09251 4306797/4374815

**Plauen**@pscherer-online.de  
08525 Plauen, Morgenbergstr. 19  
Telefon/Fax: 03741 5980561/5980563

**Zwickau**@pscherer-online.de  
08058 Zwickau, Leipziger Str. 176  
Telefon/Fax: 0375 2714861/2713934

**www.pscherer-online.de**



### IMPRESSUM

bip aktuell ist konzipiert als Firmenzeitung des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH. Die bip aktuell wird von Mitarbeitern für Mitarbeiter sowie für Interessierte zur umfassenden Information über das Unternehmen erstellt.

Redaktion/Satz: Maria Griebel/H. Becker  
Redaktionsschluss: 22. Dezember 2021

Du findest uns auf 